

CUBE

Das Stuttgarter Magazin
für Architektur,
modernes Wohnen
und Lebensart

02 | 18


WOHNGBÄUDE Spielen mit Weitblick – Luxuriöse und dennoch zurückhaltend gestaltete Villa

INNENARCHITEKTUR Lebendige Wunderkammer – Neugestaltung einer gründerzeitlichen Wohnung auf zwei Etagen


EINRICHTEN Mailänder Salone del Mobile 2018 – Aufbruch zu mehr Innovation

KUNST UND KULTUR #meinMuseum – 175 Jahre Staatsgalerie Stuttgart

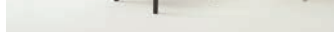




Monolithisches Wohnhaus aus Dämmbeton auf sechseckigem Grundriss – Seite 8.



Neugestaltung einer Frauenarztpraxis im Bestand – Seite 34.



Auf dem Mailänder Salone del Mobile zeigten die Hersteller wieder Interesse an Materialexperimenten – Seite 44.

<i>Wohngebäude</i>	SPIELEN MIT WEITBLICK – Luxuriöse und dennoch zurückhaltend gestaltete Villa am Hang	4
	HART, SANFT UND EHRLICH – Monolithisches Wohnhaus aus Dämmbeton auf sechseckigem Grundriss	8
	DAS DRITTE IM BUNDE – Einfamilienhaus mit separatem Werkstattgebäude	12
	JAPANISCH INSPIRIERT – Nachhaltig ausgerichtetes Wohnhaus in Massivholzbauweise	15
<i>Öffentliche Gebäude</i>	MEDIALE RÄUME – Erweiterungsbau der Hochschule für Medien der Uni Stuttgart	18
	AUSSENWIRKSAME FASSADE – Neubau des Stuttgart Airport Busterminals mit Parkhaus P14	20
	MEHR RAUM FÜR KLEINE FORSCHER – Betriebskindertagesstätte der Max-Planck-Gesellschaft	22
<i>Garten und Landschaft</i>	KLAR TRIFFT VERSPIELT – Garten mit eingewachsener Teichanlage wird zum modernen Grünraum	25
	GEWÄCHSHÄUSER UND ORANGERIEN – Das Zusammenspiel von Altem und Neuem	28
<i>Innenarchitektur</i>	GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN – Neugestaltung einer Frauenarztpraxis im Bestand	34
	EINE KANZLEI SIEHT ROT – Ungewöhnliche Gestaltung einer Rechtsanwaltskanzlei	36
	LEBENDIGE WUNDERKAMMER – Neugestaltung einer gründerzeitlichen Wohnung auf zwei Etagen	38
	MULTIFUNKTIONAL – Umgestaltung eines Studentenwohngeschosses zu einem Seminarzentrum	40
	LÖSUNG FÜR DIE ZUKUNFT? – Start-up entwickelt aus Seecontainern Wohn- und Arbeitsraum	42
<i>Salone del Mobile Spezial</i>	AUFBRUCH ZU MEHR INNOVATION – Hersteller zeigen wieder Interesse an Materialexperimenten	44
<i>Möbelklassiker</i>	EINFACH FUNKTIONAL – Der „Egyptian Table“ von Mogens Lassen	52
<i>Smart Home</i>	GADGETS – Sinnvolle Helfer für ein smartes Home	54
	SYSTEMLÖSUNGEN VORANBRINGEN – Smart Home muss Spaß machen!	56
<i>Innenausstattung</i>	EINSTIGE BADSTUBE RELOADED – Materialien im Bad folgen wohnlichen Ansprüchen	60
	TERRAZZO 4.0 – In den 1960er-Jahren verpönt – heute feiert der vielseitige Bodenbelag ein Revival	62
<i>Besondere Einkaufsstätten</i>	MÖBEL, MODE UND MEHR – Der Pimpinelle concept store auf der Küferstraße in Esslingen	68
<i>Design aus Stuttgart</i>	URBANER INDUSTRIELOOK – Timeless Steel fertigt maßgeschneiderte Einzelstücke aus Schwarzstahl	70
<i>Restauranttipp</i>	SPIEL MIT ERWARTUNGEN – Das Restaurant Goldberg in Fellbach setzt bewusst einen Kontrapunkt	71
<i>Kunst und Kultur</i>	#MEINMUSEUM – 175 Jahre Staatsgalerie Stuttgart	72
	50 JAHRE NACH – 50 Jahre Bauhaus 1968 im Württembergischen Kunstverein	74
<i>Impressum</i>	IMPRESSUM	82



MEHR RAUM FÜR KLEINE FORSCHER

Betriebskindertagesstätte der Max-Planck-Gesellschaft

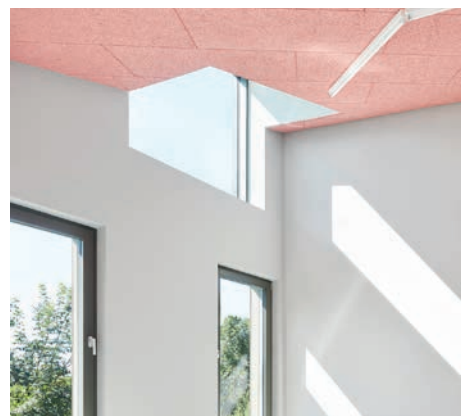
Fotos: Dietmar Strauß

Je drei Gruppen mit je zehn Kindern im Alter zwischen ein und drei Jahren finden Platz in der neuen KiTa Planckton. Sie setzt sich zusammen aus einem ehemaligen Direktorenwohnhaus in Massivbauweise aus den 1950er-Jahren und einem Neubau in Holzbauweise, der den Bestandsbaukörper an drei Seiten umschließt. Aufgrund der räumlichen Nähe zu einem benachbarten, viergeschossigen Institutsgebäude, dem Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, ist die Dachfläche als fünfte Fassadenfläche gestaltungsrelevant. Das Dach des eingeschossigen Anbaus gestalteten Architekten + Partner Dannien Roller mit verschiedenen Höhen und Neigungen so, dass es in der Aufsicht als Fortführung der Landschaft wahrgenommen wird und innenräumlich den unterschiedlichen Nutzungen entsprechende Raumqualitäten zuweist. Das KiTa-Gebäude erhält eine einheitliche Fassade aus Faserzementplatten, aus dem der Altbau mit einem differenzierten Fugenbild kubisch hervortritt. Ein durchlaufendes Band aus dezent abgestuften grünen Tafeln im Wechsel mit den Fenstern thematisiert das Entwicklungsmotiv des Anbaus.



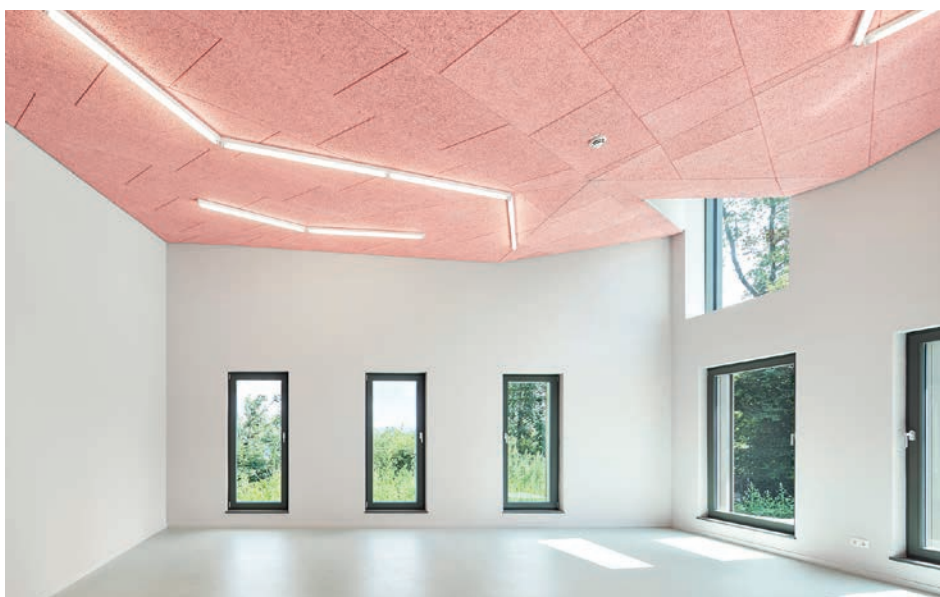
Den Kindern stehen drei großzügige Gruppenräume, zwei Spielfläche, ein Matschraum, ein Kuselraum, drei Schlafräume und ein neu gestalteter Garten mit zentral angeordnete-

ter Sandkiste zur Verfügung. Im Obergeschoss des Bestandsbaus sind die Büros und der Aufenthaltsbereich für die Erzieherinnen untergebracht. Das Untergeschoss dient als Lager und



für die Technikräume. Die Deckenuntersicht ist in allen Aufenthaltsräumen – außer in den Schlafräumen – mit Holzwolle-Akustikplatten belegt. Sie ermöglichen eine minimierte Nachhallzeit, die in Räumen mit generell hohem Lärmpegel gefordert ist. In der KiTa Planckton ist die verbesserte Sprachverständlichkeit der Kinder mit unterschiedlichen Nationalitäten besonders wichtig. Zudem ist mit den Holzwolle-Akustikplatten die Ausbildung einer F30 Decke in Teilbereichen möglich. Um den Eindruck des flächigen Deckenbildes zu verstärken, folgen die Deckenleuchten als Anbauleuchten den unterschiedlichen Neigungen an den Knicklinien.

Das Materialkonzept beinhaltet für die Innenräume neutrale Wände, die den Nutzern größtmögliche gestalterische Freiheit ermöglichen. Begrenzt



sind die hellen Wandflächen von einem grün-grauen Bodenbelag sowie der rosa Deckenuntersicht. Die Farbwahl fiel auf Rosa, da ein warmer Farbton die behütete Atmosphäre in den geschützten gestalteten Räumen unterstreicht. Aus demselben Grund wurde ein heller, nicht zu kräftiger Farbton gewählt. Das Rosa geht mit dem Grün des Außenbereiches und dem Blau des Himmels eine harmonische Symbiose ein. Zudem unterstützt die Farbe die leicht inhomogene und dennoch artifizielle Wirkung der Holzwolle-Akustikplatten.

www.dannien-roller-architekten-partner.de